

*Andrea Lehr: Linear oder nicht? Über die Produktion wissenschaftlicher Hypertexte.*

**- Abstract -**

Hypertexte spielen im wissenschaftlichen Alltag eine immer größere Rolle. Zunehmend werden wissenschaftliche Texte nachträglich für die Publikation im World Wide Web aufbereitet oder von vornherein als Hypertexte konzipiert. Hypertexte gelten jedoch, seit der Internetpionier Ted Nelson dies 1967 erstmals behauptet hat, entgegen herkömmlichen Texten als gemeinhin nichtlinear und gerade aufgrund dieser Eigenschaft als besser für den Wissenstransfer geeignet. Gemäß dieser Auffassung müßten die Anforderungen an die Verfasserinnen und Verfasser wissenschaftlicher Texte und auch entsprechende Strategien zur Textoptimierung erheblich differieren, je nachdem, ob das Endprodukt ein Text oder ein Hypertext sein soll.

An diese Überlegungen knüpft der Beitrag an. Im ersten Teil wird ein kurzer Überblick darüber gegeben, welche Aussagen in der einschlägigen Fachliteratur über die Nichtlinearität von Hypertexten - als wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu herkömmlichen Texten - zu finden sind und welche Schlußfolgerungen daraus für die Hypertextproduktion gezogen werden. Im zweiten Teil wird der Begriff der Linearität problematisiert und präzisiert, um vor diesem Hintergrund die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Hypertexten und wissenschaftlichen Texten im gedruckten Medium aufzeigen zu können. Die zentrale These in diesem Teil des Beitrags lautet, daß Linearität vs. Modularität kein verlässliches Kriterium zur Unterscheidung von Texten und Hypertexten ist. Vielmehr führt es lediglich zu graduellen Abstufungen, wobei insbesondere wissenschaftliche Printpublikationen oftmals stärker modular organisiert sind als so mancher Hypertext. So läßt sich aufzeigen, daß die auf herkömmlichen Texten basierenden Ergebnisse der Textproduktions-, Textoptimierungs- und Schreibforschung durchaus auch für die Produktion von wissenschaftlichen Hypertexten nutzbar gemacht werden können. Dies soll im dritten und letzten Teil des Beitrags anhand einiger ausgewählter Beispiele dargelegt werden.